

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 245.

Dinstag am 27. Oktober

1863.

Z. 489. a (3)

## Rundmachung.

Im Monate Jänner des Jahres 1864 findet in Wien die General-Versammlung der Aktionäre der priv. österr. National-Bank Statt.

An dieser Versammlung können nur jene Aktionäre Theil nehmen (§. 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1863 datirte Aktien besitzen. Diese Aktien sind mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen im Monate November l. J. bei der Liquidatur der Bank in Wien zu hinterlegen oder vinkuliren zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Aktien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle dieß der Bank-Direktion in Wien bis längstens 31. Oktober l. J. schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichs-Verfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (§. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten aber Aktien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§. 38 der Statuten) welcher sich mit einer Vollmacht der Aktien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Tag und Stunde der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem selbe Statt findet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 8. Oktober 1863.

Pipis,

Bank-Gouverneur.

Miller,

Bank-Direktor.

Z. 493. a (2)

Nr. 3171.

## Konkurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Zivilspitale ist die Sekundärarztstelle an der medizinischen Abtheilung und im Irrenhause, mit welcher ein Adjutum jährlicher 315 fl., d. i. Dreihundert fünfzehn Gulden öst. W., dann freie Naturalwohnung, und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor Allen graduirte Aerzte, und in Ermanglung deren, Wundärzte berufen. Dieselben haben ihre, mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Dokumenten belegten Gesuche über ihre ärztlichen Kenntnisse, dann über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen, über ihren ledigen Stand, ihre tadellose Moralität und über ihre allfällige

bisherige Dienstleistung bis längstens 30. November d. J. bei dem krainischen Landes-Ausschusse in Laibach zu überreichen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 5. Oktober 1863.

Z. 2165. (1)

Nr. 4685.

## Edikt.

Mit Bezug auf das Feilbietungs-Edikt vom 4. August l. J., Z. 4033, wird erinnert, daß bei der am 7. September und 12. Oktober l. J. anberaumt gewesenen 1. und 2. exekutiven Feilbietung der Dolnizhar'schen Realität sub Hs.-Nr. 44 in der Krakau-Vorstadt, kein Kauflustiger erschienen sei, wornach am 16. November l. J. zur 3. und letzten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 20. Oktober 1863.

Z. 2153. (2)

Nr. 5294.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach, gibt bekannt, es habe über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur hier und mit Bezug auf das frühere Edikt vom 8. Juli 1862, Z. 2840, die auf die Kirche zu Sachsensfeld resp. auf die dort bestehende Adam Küßler'sche Organisten- und Messners-Gehaltsvermehrung lautende krainisch-ständische-Aerarial-Ordinari-Obligation vdo. 1. August 1768, Nr. 105 Serie 411 pr. 1000 fl. zu 2 % für amortisirt und wirkungslos erklärt.

Laibach am 10. Oktober 1863.

Z. 2154. (2)

Nr. 5370.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Jakob Köstler in Eriest wider Maria Schaffer und Helena Michelish in Mertinsreuth, dann Aloisia Muzihz unbekanntes Aufenthaltes durch ihren Kurator Dr. Rudolf, sämtlich Erbinen nach Jakob Muzihz pcto. 179 fl. 7 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung des ehemals zum Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 101, Rektf.-Nr. 172, vorkommenden Hauses in Laibach Karlsstädter-Vorstadt Nr. 14, sammt An- und Zugehör gewilliget, und es seien zur Bornahme derselben die Termine auf den 23. November, 21. Dezember d. J. und 18. Jänner l. J. jederzeit Vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte pr. 6956 fl. hintangegeben werden wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 13. Oktober 1863.

Z. 481. a (3)

## Rundmachung.

Nr. 8101.

Im neuen Organismus der leitenden Postbehörden sind nachstehend aufgeführte Dienstposten zu besetzen:

	Jahresgehalt	Quartiergeb.	Dienstenklasse
1 Vize-Direktor in Wien	1600.	300.	VII.
9 Postdirektions-Sekretäre	1400	in Wien und	VIII.
9 " " " Konkretalstatus	1200	Eriest 250 fl.	"
8 " " " Konkretalstatus	1000	Quartiergeb.	"
17 " " " Konkretalstatus	800	in Wien und	IX.
18 " " " Konkretalstatus	700	Eriest 200 fl.	"
17 " " " Konkretalstatus	600	Quartiergeb.	"

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und insbesondere der unerläßlichen Fachkenntnisse bis 6. November 1863 bei dem Ministerium für Handel und Volkswirtschaft einzubringen.

Z. 2155. (2)

Nr. 5416.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Matthäus Schreiner wider die Eheleute Georg & Maria Kosina wegen 208 fl. 33 kr. c. s. c. die exekutive Feilbietung der auf 293 fl. geschätzten Fahrnisse bewilliget und die Termine zur Bornahme derselben in der Wohnung der Exekuten auf den 19. November und 10. Dezember d. J. mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei dem ersten Termine um oder über, beim zweiten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Laibach am 17. Oktober 1863.

Z. 2125. (2)

Nr. 1179.

## Verlautbarung.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt, wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Fräuleins Franziska Piskur, als väterlich Michael Piskur'sche Verlass-Übernehmerin in die freiwillige Lizitatio-Beräußerung des in die Michael Piskur'sche Verlassmasse gehörigen, in der Stadt Neustadt sub Konfl.-Nr. 2 liegenden, und im Grundbuche der vormaligen Stadtgilt Neustadt sub Rektf.-Nr. 169, vorkommenden Hauses sammt dazu gehörigen Garten und Stallgebäude, unter Vorbehalt der darauf versicherten Pfandrechte der Tabulargläubiger gewilliget, und die Bornahme derselben auf den 6. November l. J. um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Von der Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Veräußerung dieser Hausrealität unter dem festgesetzten Ausrufspreise pr. 9000 fl. nicht stattfinden, und daß der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hiergerichts eingesehen werden können.

Neustadt am 7. Oktober 1863.

Z. 2152. (2)

Nr. 7293.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 14. Juli 1863, Z. 4950, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Streittheile die auf den 29. September und 2. November l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen zur Veräußerung der dem Franz Zessar von Poteschendorf, gehörigen Kaischenrealität für abgehalten erklärt worden, und nunmehr nur zu der auf den 1. Dezember l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 2. Oktober 1863.

Die Nachweisung über die nach dem früheren Systeme zurückgelegten juridisch-politischen Studien oder über die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen hat auch im neuen Organismus für die Anstellungen im Konzeptsfache als Regel zu gelten.

K. k. Post-Direktion für das Küstenland und Krain. Eriest am 13. Okt. 1863.

3. 2145. (2) **E d i k t.** Nr. 4967.  
 Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikt vom 5. Juli l. J. 3. 3454, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsfache des Herrn Anton Moschel von Planina wider Thomas Schleiner von Slivisch, pcto. 600 fl. c. s. c., am 13. November l. J. zur III. und letzten Feilbietung der dem Letztern gebörigen Realitäten Refsk.-Nr. 266, 267, 273 und 273j1 ad Grundbuch Haasberg geschritten wird.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Oktober 1863.

3. 2146. (2) **E d i k t.** Nr. 4968.  
 Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 7. Juli l. J. 3. 3470, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsfache des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Barthelma Petronic von Koude, Sz. 103 pcto. 200 fl. c. s. c., am 14. November l. J. zur III. und letzten Feilbietung der dem Letztern gebörigen Realität Refsk.-Nr. 45 Urb.-Nr. 16 ad Grundbuch Loisch geschritten wird.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Oktober 1863.

3. 2064. (2) **E d i k t.** Nr. 4564.  
 Vom l. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 28. Mai 1863, 3. 2715, und 3. September 1863, 3. 4413, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Johann Nagode von Hotederschitz, gegen Josef Schwokel von Ufia, pcto. 86 fl., auf den 28. September 1863 hiergerichts angeordnete II. Realfeilbietung über Einverständnis der beiden Exekutionsstreite als abgehalten angesehen und daß unumkehr zur III. auf den 2. November 1863 angeordneten Feilbietung mit dem weiteren Anhange geschritten wird, daß solche in loco der Realitäten abgehalten und die Realitäten parzellenweise, und zwar über oder auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
 R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 2065. (2) **E d i k t.** Nr. 1460.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Ruß von Paka, Haus-Nr. 1, Bezirk Reifnitz, gegen Martin Blattnik von Schwörz, wegen aus dem Urtheile vom 21. Mai 1853, 3. 2285, schuldigen 105 fl. 8 1/2 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Refsk.-Nr. 39 vorkommenden Subrealität, Haus-Nr. 31, zu Schwörz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1477 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Juli 1863.  
 Anmerkung. Nachdem zu der ersten und zweiten angeordneten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 3. November l. J. angeordneten 3. Realfeilbietungstagsatzung geschritten.  
 R. l. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 1. Oktober 1863.

3. 2074. (2) **E d i k t.** Nr. 4630.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Novan von Bela Nr. 3, gegen Josef Reptisch von Sanabor Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Juni 1862, 3. 3354, schuldigen 48 fl. 31 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundb. der Herrschaft Wippach sub Refsk. Tom. IV, Ob.-Nr. 281 vorkommenden, auf 795 fl. bewerteten, dann der im nämlichen Grundbuche sub Ob.-Nr. 282 vorkommenden, auf 130 fl., und der in demselben Grundbuche sub Ob.-Nr. 172 Dom. Tom. III. eingetragenen, auf 48 fl. bewerteten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. November, auf den 21. Dezember 1863 und auf den 25. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. September 1863.

3. 2076. (2) **E d i k t.** Nr. 4375.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Schmutz und seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:  
 Es habe Gregor Bouz von Oberfeld, Nr. 42, wieder dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der in dem Lastenstande der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Tom. XX, pag. 146, Post.-3. 262, Urb.-Nr. 401, Rz. 39, vorkommenden 1/2 Hufe, mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Jänner 1815, 3. 11, für Herrn Josef Schmutz, pcto. 130 fl. ö. W. auf der Acker und Wiese za komenjakam, sub praes. 29. August l. J., 3. 4375, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Februar 1864 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Wilhelm Schmutz von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
 R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. August 1863.

3. 2077. (2) **E d i k t.** Nr. 4355.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anna und Mathäus Troppan und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:  
 Es habe Mathäus Juna von Gözhe, Nr. 45, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. 24 eingetragenen Realitäten, als Haus-Ronstr.-Nr. 45 in Gözhe, sub pag. 127, Postz. 501, Urb.-Nr. 1044, R. 3. 89, Ackerpischenza sub pag. 130, Postz. 501, Urb.-Nr. 1079, R. 3. 105, sub praes. 28. August 1863, 3. 4355, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Februar 1864, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Johann Mergina von Gözhe, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
 R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. August 1863.

3. 2079. (2) **E d i k t.** Nr. 3211.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angesuchte Reassumirung der mit Bescheid vom 20. Februar 1861, 3. 1072, sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, der Agatha Martincic von Seedorf gebörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 654 vorkommenden, exekutive auf 92 fl. 23 fr. bewerteten Realität gewilliget habe, und daß hiezu die Tagsatzung auf den 17. November l. J., Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Beisage angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. August 1863.

3. 2080. (2) **E d i k t.** Nr. 4339.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Andreas Obresa von Vesulak, gegen Mathäus Schwigel von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1863, 3. 1618, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Refsk.-Nr. 464 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2725 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 14. November, auf den 15. Dezember 1863 und auf den 15. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

3. 2081. (2) **E d i k t.** Nr. 4727.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des mündl. Mathäus Ottonizher von Niederdorf, durch dessen Vormünder Agnes Ottonizher und Andreas Refkina gegen Margareth Ottonizher von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1854, 3. 4305, schuldigen 157 fl. 50 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gebörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 335, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2600 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1863 und auf den 23. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. September 1863.

3. 2082. (2) **E d i k t.** Nr. 4221.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Andreas Schniderschitz von Zirkniz Nr. 149, gegen Mathäus Schniderschitz von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. November 1859, 3. 7169, schuldigen 136 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Zirkniz sub Refsk.-Nr. 7 und sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1863 und auf den 22. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. August 1863.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 2083. (2) **E d i k t.** Nr. 4372.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:  
 Man habe über Ansuchen des Michael Rod von Martinsbad, in die Reliquation des vom Franz Roschanz von Zirkniz, laut Lizitationsprotokolles vom 26. August 1862, 3. 5153, um den Meißbot pr. 780 fl. erstandenen, dem Anton Roschanz von Zirkniz gebörig gewesenen Hauses C. Nr. 160 mit dem Servituts- und Weiderecht, dann das dabei befindlichen Hofraumes, Gartens, der Stallung und das Dreschbodens ad Grundbuch Haasberg sub Refsk.-Nr. 359 gebörig, wegen nicht zuhaltener Lizitationsbedingungen, gewilliget und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den 11. Dezember früh 10 Uhr hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem obigen Meißbote hintangegeben werden.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 2084. (2) **E d i k t.** Nr. 4363.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:  
 Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Martinsbad, in die Reliquation der vom Mathäus Schwigel von Zirkniz, laut Lizitationsprotokolles de praes. 19. Dezember 1862, 3. 7576, um den Meißbot pr. 700 fl. exekutive erstandenen, dem Josef Schwigel von Orapovo gebörig gewesenen Realitäten, Refsk.-Nr. 704j7, 702j1 und 699j2 ad Grundbuch Haasberg, wegen nicht zuhaltener Lizitationsbedingungen, gewilliget und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 5. Dezember 1863 früh von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 2084. (2) **E d i k t.** Nr. 4363.  
 Von dem l. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:  
 Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Martinsbad, in die Reliquation der vom Mathäus Schwigel von Zirkniz, laut Lizitationsprotokolles de praes. 19. Dezember 1862, 3. 7576, um den Meißbot pr. 700 fl. exekutive erstandenen, dem Josef Schwigel von Orapovo gebörig gewesenen Realitäten, Refsk.-Nr. 704j7, 702j1 und 699j2 ad Grundbuch Haasberg, wegen nicht zuhaltener Lizitationsbedingungen, gewilliget und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 5. Dezember 1863 früh von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.  
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. September 1863.